

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

28 (3.2.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einkaufsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 28.

Dienstag den 3. Februar 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☛ Karlsruhe, 2. Febr. Nach dem Hofbericht hörte der Großherzog heute den Vortrag des Staatsminister Fehr. v. Dusch und nahm militärische Meldungen entgegen. Abends trafen die Prinzessinnen Charlotte und Hilda von Luxemburg zum Besuch der Großherzoglichen Herrschaften hier ein.

☛ Karlsruhe, 2. Febr. Wie der Hofbericht meldet, leidet die Prinzessin Wilhelm an einem akuten Schwächezustand, der im Gefolge einer leicht fieberhaften rheumatischen Erkrankung aufgetreten ist. — Prinzessin Wilhelm von Baden steht im 73. Lebensjahr. Sie war die Gattin des am 27. April 1897 verstorbenen Prinzen Wilhelm von Baden, eines jüngeren Bruders Großherzogs Friedrich I. Sie ist eine geborene Prinzessin von Leuchtenberg. Die Prinzessin hat ihre ganze Jugend am Jarenhof verbracht. Ihre Tochter, die Herzogin Marie von Anhalt, ist die Gemahlin des regierenden Herzogs Friedrich und ihr Sohn, Prinz Max, ist bekanntlich der badische Thronfolger. — Zu dem Befinden der Prinzessin Wilhelm wird der „Oberh. Corr.“ auf Anfrage im Palais mitgeteilt, daß abends keine Aenderung eingetreten ist. Der Zustand gibt zu ernster Besorgnis Anlaß. Das Großherzogspaar, Großherzogin Luise und das Prinzenpaar Max besuchten heute nachmittag die erkrankte Prinzessin.

☛ Karlsruhe, 2. Febr. Beim Vermengen von Bodenwische mit Terpentin entstand in der Wohnung eines hiesigen Professors eine Explosion, wobei die Ehefrau des Professors so schwere Brandwunden erlitt, daß der Tod eintrat.

☛ Durlach, 3. Febr. Am 17. Dezember 1913 wurde der 64 Jahre alte Polizeidiener Kaspar Fabry in Zöhlingen bei einem nächtlichen Raufhandel in der Ausübung seines Dienstes verletzt; an der erhaltenen Wunde

stellte sich Blutvergiftung ein und am 28. Januar starb er. — In der Gemeinde Zöhlingen hat Fabry 16 Jahre lang den Dienst des Polizeidiener versehen. Am 30. Januar, nachmittags 4 Uhr, fand die Beerdigung unter großer Teilnahme statt. Es waren vertreten: der Gemeinderat von Zöhlingen, der Militärverein, die Gendarmerie von Durlach und Weingarten, der Landesverband badischer Polizeibediensteter und die Polizeidiener des Amtsbezirks Durlach. Am offenen Grabe wurden Böller abgefeuert, da der Verstorbene den Feldzug 1870/71 mitgemacht hat. Kränze wurden am Grabe niedergelegt vom Bürgermeister der Gemeinde Zöhlingen, vom Militärverein Zöhlingen und vom Bezirksverein bad. Polizeibediensteter.

☛ Durlach, 3. Febr. Gestern nachmittag wurde in Berghausen ein 4 jähriges Kind von einem schon gewordenen Pferd tödlich verletzt. Innerhalb einem halben Jahr sollen in Berghausen schon 3 Kinder auf der Ortsstraße durch Unfälle ihr Leben eingebüßt haben.

☛ Pforzheim, 2. Febr. Nach langem Leiden ist heute nacht der langjährige Kommandant der freiw. Feuerwehr in Pforzheim, Herr Bauunternehmer Christian Käser, gestorben. Herr Käser war stellvertretender Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe und Bezirksfeuerlösch-Inspektor im Amtsbezirk Pforzheim. Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 1/2 Uhr in Pforzheim statt.

☛ Bruchhausen (Amt Ettlingen), 2. Febr. Heute früh wurde auf den hiesigen Stationswärter ein frecher Raubüberfall verübt. Während der Wächter seinen Kassenstand feststellte, drangen 3 Unbekannte in das Lokal und überfielen den Beamten. Einer faßte ihn am Hals, die anderen bemächtigten sich der Kasse, worauf alle 3 flüchteten. Den Räubern ist ein Geldbetrag von 25 M. in die Hände gefallen.

☛ Bonndorf, 2. Febr. Wie aus Weizen berichtet wird, ereignete sich bei einer Schlittenpartie ein schwerer Unglücksfall. In Schleithheim wollte ein älterer Mann zwischen 2 Schlitten hindurchspringen, wurde überfahren und getötet.

☛ Konstanz, 2. Febr. Die Polizei ist hier einer weitverzweigten Saccharinschmugglerbande auf die Spur gekommen und hat bereits eine Reihe Verhaftungen vorgenommen. Unter den Festgenommenen soll sich auch der frühere Kriminalschutzmann Kupferschmied befinden, der früher in Konstanz und in Mannheim ansässig war und als Angestellter eines Mannheimer Detektivbüros in der Gesellschaft eine führende Rolle spielte. Die Angelegenheit kam durch Verrat zur Kenntnis der Staatsanwaltschaft. Ein Saccharinschmuggler, der von der Sicherheitspolizei festgenommen war, erzählte die Taten der Bande der Staatsanwaltschaft und nannte auch die Namen der einzelnen Schmuggler.

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. Febr. Zur reichsständischen Statthalterfrage schreibt die „N. polit. Corr.“: Als besonders aussichtsvoll wird der Name eines Mannes genannt, der sich als aktiver Staatsminister in der preussischen Politik hervorragend und erfolgreich betätigt hat und im Westen großes Ansehen und Vertrauen genießt.

* Berlin, 3. Febr. In seiner Wohnung in der Rosenthalerstraße wurde gestern der Rechtsanwalt Dr. Otto Herzfeld tot aufgefunden. Die Leiche wies eine Schußverletzung in der rechten Schläfe auf. Man nimmt an, daß Selbstmord vorliegt, doch bestehen über die Ursachen der Tat nur Vermutungen.

☛ Posen, 2. Febr. Hier sind Sittlichkeitsverbrechen ans Licht gekommen. Schulmädchen haben sich gewerbsmäßig mit Männern eingelassen und sind nunmehr verhaftet worden.

* Kiel, 2. Febr. Wegen Verrates militärischer Geheimnisse, Diebstahls und Bestechung

Feuilleton.

28)

Durch Kampf zum Sieg.

Roman von Erich Ebenstein.

(Fortsetzung.)

Der Bezirksrichter, ein älterer, nervöser Herr, sezt seinen Wider auf und mißt den Leichwirt mit einem strengen Blick.

Dann wendet er sich kalt an die Gendarmen und befiehlt: „Räumt vor allem den Platz da. Wir brauchen weder ein Publikum, noch Leute, die sich ungefragt in Amtshandlungen mischen.“

Zu dem Gemeindediener sagt er scharf: „Sie werden auf der Stelle den Bürgermeister Heidrich von unserer Ankunft in Kenntnis setzen und ihn ersuchen, sofort zu erscheinen.“

Während Kilian eifrig den Anger zur Mühle hinanläuft, drängen die Gendarmen die Neugierigen zurück, so daß am Tatort niemand mehr als die Kommission zurückbleibt. Der Leichwirt hat sich dem Zeetich angeschlossen. Er ist blaß und aufgeregt.

„So was müssen wir uns gefallen lassen auf unserm eigenen Grund und Boden! Jetzt freilich kann er uns alle auslachen, der

Heidrich! Jetzt ist er wieder der Herr wie zuvor, und was gilt's, die dummen Bauern fliegen ihm wieder zu!“ ereifert er sich.

Ein böses Lächeln verzerrt das harte Gesicht des Zeetich.

„Gibt Dich nit so, Leichwirt. Noch ist nit aller Tage Abend, und wer zuletzt lacht, der lacht am besten! Kann sein, daß ich mich irr — aber ich hab halt so meine Gedanken über die ganze Geschichte.“

Der Leichwirt blizt seinen Begleiter bestürzt fragend an. Aber der schüttelt den Kopf.

„Jetzt nit. Wenn Dir's recht ist, kehren wir da im Bachwirtschhaus auf ein Viertel Wein ein. Ich möcht doch wissen, warum die schöne Bachwirtin sich noch nit hat blicken lassen heut bei dem Auflauf da draußen? Nachher können wir auch in aller Ruhe reden über — meine Gedanken.“

Der Leichwirt hat nichts dagegen. In solchen Ausnahmefällen kann man auch bei der Konkurrenz einkehren, besonders, wenn man dabei durchs Nebensfenster so bequem alles beobachten kann, was die Kommission draußen unternimmt.

Letzteres war auch der Grund, daß fast alle anderen Neugierigen im Bachwirtschhaus einkehrten, und Leni kaum Hände genug hatte, den Schwall unerwarteter Gäste zu bedienen.

Die Bachwirtin selbst bleibt auch jetzt unsichtbar. Leni erzählt, daß sie schon gestern abend nicht recht wohl war, über Kopfschmerz und Hitze klagte und sich früher als sonst ins Bett begab.

Heute früh sei ihr ganz und gar elend, und sie habe jetzt einen Boten zu dem in der Gegend berühmten Bauerndoktor von St. Jakob geschickt.

Der Zeetich twischelt lange in einer Ecke mit dem Leichwirt. Beide haben ernste Gesichter und der Leichwirt scheint immer aufgeregter zu werden.

Als er aber gerade eine Frage an den Zeetich tun will, ist dieser plötzlich verschwunden und kehrt erst nach einer langen Weile zurück. Er kommt leise vom oberen Stockwerk herabgeschlichen, tritt in den Hof und kehrt erst von dort in die Stube zurück.

Sein braunes Gesicht hat einen fahlen Ton, und wie sehr er sich auch Mühe gibt — ganz kann er die Verstörtheit seines Blickes nicht verbergen, so daß der Leichwirt erschrocken fragt, was ihm denn geschehen sei?

Da reibt er ärgerlich sein stoppliges Kinn und gibt barsch zurück: „Was soll mir denn geschehen sein? An die Luft hin ich ein wenig gegangen, weil mir nicht recht zumute war. Mein Wunder. So was greift an, Leichwirt,

verurteilte das Kriegsgericht der ersten Marineinspektion den Funkentelegraphistenmaat Michelsen zu 3 Jahren 7 Monaten Zuchthaus, Ausstoßung aus der Marine, Degradation und Veretzung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Dortmund, 3. Febr. Gestern nachmittag fand in Brambauer die Beerdigung von 22 Opfern der Grubenkatastrophe auf der Zeche „Achenbach“ statt. Im ersten Teil des Zuges befanden sich etwa 100 Fahnen und 20 Musikkorps. Die Särge von 20 Bergleuten wurden zu je 5 auf schwarzbehangenen Rollwagen gefahren, die beiden Steiger auf einem besonderen Leichenwagen. 12 katholische und 9 evangelische Geistliche gaben den Toten das letzte Geleit. Die Beisetzung erfolgte in einem Massengrab unmittelbar neben den Opfern der letzten Katastrophe derselben Zeche im Jahre 1912.

Hohenheim, 2. Febr. Heute nachmittag wurde von den Instrumenten der Erdbebenwarte ein Nahbeben aufgezeichnet, dessen Herd wieder auf der Schwäbischen Alb liegt. Die Ausschläge setzten allmählich ein um 4 Uhr 35 Min. 28 Sek. Der stärkste Stoß folgte 9 Sekunden später. Es ist dies die stärkste Erschütterung, die seit dem letzten starken Beben vom 20. Juli 1913 aus unserem schwäbischen Erdbebengebiet hier aufgezeichnet wurde. An zahlreichen Orten des Abtraufs ist der Stoß lebhaft gespürt worden, so besonders in Ebingen, Balingen und Hechingen. Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten ist aber nirgends Schaden entstanden.

Strasbourg, 2. Febr. Der neue Staatssekretär Graf v. Roeder und der neue Unterstaatssekretär Febr. v. Stein sind heute mittag bereits in Strasbourg eingetroffen.

Strasbourg, 2. Febr. Es wird amtlich bestätigt, daß Oberst v. Reutter als Kommandeur des Grenadier-Regts. Nr. 12 nach Frankfurt a. D. und Leutnant v. Forstner zum Infanterie-Regt. Nr. 14 nach Bromberg versetzt werden.

Strasbourg, 2. Febr. Kreisdirektor Wahl in Zabern wurde von heute ab nach Thann im Oberelsaß und Kreisdirektor Dr. Beyerlein von Thann nach Zabern versetzt.

Saarbrücken, 3. Febr. Vorgestern abend gegen 10 Uhr sank auf dem hiesigen Hauptbahnhof plötzlich ein ca. 30jähriger Mann leblos zu Boden; der Tote hatte eine Schußwunde an der Schläfe. Eine Waffe wurde nicht bei ihm gefunden. Der Ermordete wurde als Hilfslehrer Rudolf Hauck aus Sandorf agnos-

ziert; er ist der Sohn eines Amtsassistenten in Neustadt a. d. S.

Saarbrücken, 3. Febr. Die amtlichen Ermittlungen in Sachen des angeblichen Raub- und Mordversuchs im Eisenbahnzug von Kreuznach nach Oberstein haben keinen Anhalt für einen verbrecherischen Anschlag ergeben. Man kommt zu der Annahme, daß ein Selbstmordversuch vorliegt.

Frankreich.

Paris, 2. Febr. In Marcote starb plötzlich der französische General im Ruhestand, Bazaine-Pahter, ein Neffe des Marschalls Bazaine, im 71. Lebensjahr.

Paris, 2. Febr. Im Militärlager zu Corcieux (Depart. Vogesen) sind überaus zahlreiche Fälle von Mumps, Masern und Scharlach aufgetreten. Das Militärkrankenhaus von St. Dis ist überfüllt.

Paris, 2. Febr. Nach einer Meldung aus Bourges stürzte heute nachmittag auf dem Flugfelde von Avord der Leutnant Delvert, der den Hauptmann Riquet als Fluggast an Bord seines Zweideckers hatte, aus beträchtlicher Höhe ab. Beide Offiziere war auf der Stelle tot.

England.

London, 2. Febr. In Herefordshire beginnt heute ein Streik von Volksschullehrern. Nicht weniger als 230 Lehrer haben gekündigt und 5 Schulen mußten ganz geschlossen werden, während in vielen andern der Unterricht eingeschränkt ist. Die Ursache des Streiks liegt in den Gehaltsverhältnissen.

Italien.

San Remo, 3. Febr. Die gestern vorgenommene Besichtigung der Leiche des auf einer Autofahrt erschossenen Leipziger Kaufmanns Sigall hat ergeben, daß der Schuß aus nächster Nähe abgegeben worden ist und die Lunge durchbohrt hat.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Febr. [II. Kammer.] Minister v. Bodman geht zuerst auf Einzelwünsche ein. In dem politischen Teil seiner Rede erwähnte der Minister: Mit dem Grobblock allein arbeiten kann ich nicht, ich arbeite mit allen Parteien. Ich bedaure die Grobblock-Politik, weil dadurch nur zwei Parteien geschaffen werden, das Zentrum und die Sozialdemokratie. Ich verkenne nicht die Gefahr, die ein weiteres Anwachsen des Zentrums bringen kann. Ich hoffe, daß die Sozialdemokratie überwunden werden wird durch Gerechtigkeit und den gefundenen Sinn des Volkes, und wenn sie die Gesetze verlegt,

durch die Machtmittel des Staates. Nach einer Erwiderung auf die Ausführungen des Ministers durch Kopf (Ztr.) führte der Minister aus, daß er darin eine Gefahr erblicke, daß es das Zentrum zu einer Gewissenspflicht macht, daß ein Katholik Zentrumswähler sein muß. Ich möchte unser Volk klar, frei und selbständig sehen. Eine Zurückhaltung der Geistlichkeit auf politischem Gebiet ist nötig. (Lebhafte Beifall.) Nächste Sitzung Dienstag 9 Uhr: Fortsetzung der Debatte.

Bereins-Nachrichten.

Aue, 3. Febr. Der Gesangverein Liedertafel hält am Sonntag den 15. Februar, nachmittags 4^{1/2} Uhr, im Gasthaus zum Sternen gemeinschaftlich mit dem Turnerbund Aue zum erstenmal eine große Damen- und Fremdenjüngung ab. Es werden dabei verschiedene Größen mit ihren selbstverfaßten Hymnosken in die Bütte treten. Da seitens des Erserrats schon alle Vorbereitungen in vollem Gange sind, um die Sache zu einer recht humorvollen zu gestalten, so stehen den Mitgliedern beider Vereine einige heitere Stunden auch in der Faschingszeit in Aussicht. — Bei dieser Gelegenheit machen wir auch auf das am Samstag den 21. Februar stattfindende Kostüm-Kränzchen aufmerksam, bei dem auch, wie im Vorjahre, die einheitliche Form den Abend zieren soll. Die verehrl. Mitglieder werden daher gebeten, soweit es ihnen möglich ist, in Tiroler Tracht zu erscheinen, um dadurch dem Ganzen ein einheitliches Bild zu verleihen. Es ist auch bei dieser Veranstaltung den Mitgliedern in reichlichem Maße Gelegenheit geboten, sich einen gemütlichen Abend zu verschaffen, und ist nur zu wünschen, daß sich alt wie jung recht zahlreich beteiligen, um auf einige Stunden die Alltags-Sorgen zu vergessen und auch dem Karneval einen kleinen Beitrag zu leisten. — Dies als Voranzeige, alles weitere wird noch im Inseratenteil dieses Blattes bekannt gegeben.

Der Erserrat.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 4. Februar 1914 vorm 10^{1/2} Uhr: 1) Oppenradt W. August und Lang Wilh. Friedrich in Karlsruhe wegen Jagdvergehens. 2) Schott Adolphine Elisabeth, geb. Kammerer von Durlach wegen Unterschlagung. 3) Armbruster Joh. Friedr. von Ehingen wegen Diebstahls. 4) Groß Rudolf von Ebesbach wegen Beleidigung und Bedrohung. 5) Wetterauer Georg von Hohenheim wegen Unterschlagung. 6) Frau Kaufmann Luise, geb. Bender in Durlach, wegen Beleidigung der Frau Luise Anur, geb. Daubenberg in Durlach. 7) Rudolf Kammüller von Wandersbühl wegen Beleidigung des Gg. Heilmann in Durlach.

so was greift an, sag ich Dir! Gar, wenn sich's ausweist, daß ich recht habe mit meinen Gedanken!"

„Das wohl,“ murmelte der Teichwirt, ernsthaft mit dem Kopf nickend. „Schlimm wär's!“

Der Zeitsch nimmt ihn plötzlich am Rockknopf und beugt sich weit vor.

„Daß Du mir aber kein Wörtel verlauten laßt davon, vorderhand, Teichwirt! Das könnt uns übel ausschlagen. Sollen sich nur selber plagen, die Herren vom Gericht.“

Der Tote war fortgeschafft worden nach Altenau zur Obduktion. Die Kommission hatte Friedleiten verlassen und nur zwei Gendarmen zurückgelassen, welche fürs erste dort bleiben sollten.

Just als es mittags läutete, waren die Herren fortgefahren. Zwar hatte der Bezirksarzt den Vorschlag gemacht, die rühmlich bekannte Kochkunst der Teichwirtin auf die Probe zu stellen und in Friedleiten zu essen, wie es sonst bei Amtshandlungen Gewohnheit der Herren war.

Aber der Bezirksrichter wollte nichts davon wissen, länger als unbedingt nötig in dem „aufrehrerischen“ Ort zu verweilen.

Nun war der Gemeinbediener Kilian die wichtigste Persönlichkeit von Friedleiten.

Vom Bürgermeister war nichts zu erfahren. Der hatte sich erst zum Pfarrer begeben und dann in seine Mühle zurückgezogen.

Aber Kilian, der „auch dabei gewesen war“, wußte ja gottlob die Hauptsache.

So erfuhr man, was die Herren bis jetzt „herausgebracht“ hatten. Es war nicht viel. Kaltenhauser war erst von rückwärts mit einem Hammer oder Knüttel niedergeschlagen und dann durch zwei Revolverkugeln in die Brust getötet worden. Waffen hat man keine gefunden. Die Tat war zwischen dem Bachwirtschhaus und der Mühle auf der rechten Straßenseite vollbracht worden, worauf der Mörder sein Opfer links unter die Bachweiden geschleppt hatte. Etwaige Spuren waren leider durch die vielen Reugierigen gänzlich verwischt.

Aus Laas hatte man die Wirtschasterin des Inspektors geholt, welche angab, daß ihr Herr gegen Abend ziemlich erregt von Friedleiten zurückkam, daheim zu Abend aß und dann, als es vollends dunkel wurde, seine Büchse nahm, um, wie er sagte, noch ein wenig pürschen zu gehen. Es fiel ihr dies nicht auf, da er es oft zu tun pflegte, besonders in mond hellen Nächten. Von einem besonderen Feind wußte sie nichts. In Laas, das nun fast nur Arbeiterniederlassung geworden war, galt Kaltenhauser für sehr beliebt. Freilich unten in Friedleiten sollte ihm alles feindlich gesinnt sein. Das gab auch Heidrich zu.

Von Schüssen habe er nichts gehört, da er in jener Nacht keinen Schlaf hatte und, angelockt durch den schönen Mondenschein, zur Glawolken hinaufflog. Somit hatte Wabi allein

die Schüsse vernommen, denn das Gesinde des Bachwirtschhauses konnte nichts hören, da es in einem Hofgebäude schlief, und die Bachwirtin selbst, deren Fenster teils in den Garten, teils nach der Straße zu lagen, konnte bisher nicht vernommen werden.

Der Bauerndoktor, welcher sie behandelte, erklärte, sie läge im hitzigen Fieber und sei schwerkrank. Seine Frage, ob sie während der Nacht etwas vornommen habe, hätte sie bestimmt verneint. Zahlreiche Personen waren noch verhört worden, aber niemand wußte etwas von Belang anzugeben. Kilian ließ durchblicken, daß der Bezirksrichter zuletzt zu der Meinung gekommen sei, das Motiv der Tat läge in dem allgemeinen Haß der Friedleiten gegen Kaltenhauser, und irgend ein besonders Erbitterter habe die Tat begangen, um die Ableitung des Laaser-Baches, die man Kaltenhauser allein zuschrieb, zu verhindern.

„Das hab ich doch gleich gesagt,“ brummt der Wiesenbauer nach diesem Bericht in des Teichwirts Schankstube, „daß es zuletzt auf die Gemeinde kommt!“

„Nachher sollen sie sich halt nur auch fragen, wer dabei den größten Schaden gehabt hätte,“ antwortet der Teichwirt unbedacht, weicht aber dann weiteren Fragen des Wiesenbauers hastig mit dem Hinweis aus, daß er heute doppelt zu tun habe, da Regina sich verlobt habe, an diesem Sonntag nach St. Jakob zu wallfahrten, und deshalb nicht daheim wäre. So müsse er halt jetzt bedienen helfen. (Fortf. folgt.)

Gießereiarbeiter

sofort gesucht

Gießerei Mohr.

Seizer gesucht,

der auch Nebenarbeit zu übernehmen hat.

W. F. Schmidt, Auerstr. 70.

Geübte Weißnäherin

gesucht

Göthestraße 18.

Schulntlassenes Mädchen

für Kinder und Haushalt gesucht. Zu erfragen bei der Frau da Al.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. März nach Karlsruhe gesucht. Zu erfragen Waldstraße 10, 3 St. r.

Wegen Erkrankung meines Mädchens für sofort braves, fleißiges Mädchen gesucht, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Frau Mühl, Marktwaag.

Fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, wie auch in sonstigen Hausarbeiten. Offerten an das Durlacher Wochenblatt erbeten unter Nr. 51.

Gott lobnt!

Wer unterstützt eine freiwillige private Missionstätigkeit mit einer freiwilligen Gabe. Interessenten wird hierüber Auskunft erteilt. Offerten erbeten unter Nr. 52 an das Durlacher Wochenblatt.

Wohnungsgesuch.

Gesucht wird auf 1. Oktober d. J. in Grözingen, inmitten des Ortes, eine 4-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör. Gefällige Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 50 an die Exp. d. Bl.

Al. F. m. f. 2 Zimmerwohnung gleich oder später in der Amalienstraße. Gest. Off. unter Nr. 47 an die Expedition d. Bl.

Alter, ter sich auch zur Au- lage von Johannes- beer eignet, zu laufen gesucht. Off. unter Nr. 53 an die Exp. d. Bl.

1 Viertel Acker

ist zu verpachten

Mittelstraße 2.

2 Zimmer im 2. Stock mit Kämmerle, Küche und Stall auf 1. April oder früher zu vermieten.

Dasselbst ist ein großes Magazin auf 1. April od. früher zu vermieten. Pflanzstr. 90 am neuen Bahnhof.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Glasveranda und reichl. Zu behör auf 1. April zu vermieten. Hauptstraße 76 II

Schöner Laden

mit Wohnung sofort oder auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei Photograph A. Traub, Behntstraße 7

Schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Balkon, 2 großen Kammern, Wasserloset, Glasabschluß und allem Zugehör an ruhige Leute, besonders für einzelne Damen geeignet, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 8 II

Wohnung

Imberstraße 5, 2. St., 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Zugehör, per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstr. 13, 2. St.

Die Gabholzverlosung

findet am Donnerstag den 5. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, in der Stadt. Turnhalle statt; näheres Ausschreiben erfolgt morgen Durlach den 3. Februar 1914

Der Gemeinderat.

Mittwoch den 4. Februar, abends 1/2 9 Uhr

im Saale „Zur Karlsburg“

Grosser Vortragsabend

VON Gustav Benzing

Magnetopath und Naturheilkundiger

geprüft. Mitglied der Vereinigung deutscher Magnetopathen.

Ehrenvoll anerkannt von der Deutsch. Gesellsch. für psychische Forschung.

Praxis: Karlsruhe i. B., Stephanienstr. 41.

Themata:

I. Teil:

Alles ist erreichbar durch Schulung der Gedankenkraft.

II. Teil:

Ueber vorgeburtliche Erziehung.

Aus dem Inhalt: 1. Einleitung. 2. Wie Talente und Fähigkeiten durch vorgeburtliche Erziehung entwickelt werden. 3. Wie Anlagen zu Verbrechen entstehen und verhütet werden. 4. Wie das Beispiel des Vaters wirkt. 5. Welches ist der beste Ehemann? 6. Welches ist die beste Ehefrau? 7. Die Frau als Glücksträgerin kommender Generationen.

III. Teil:

Richtiger Atem als Grundlage der Lebenskraft.

Inhalt: 1. Der Atem als Grundlage der Intelligenz. 2. Wie durch bewußte, künstlerische Atmung das Denken vertieft wird. 3. Wie man Schlagfertigkeit erlangt. 4. Wie man sich durch richtige Tief Atmung in Verbindung mit der Willens- u. Gedankenkraft von vielen Krankheiten selbst heilen kann. 5. Welchen Einfluß das Atmen auf Lungenleiden ausübt. 6. Wie man seinem ganzen Dasein jugendliche Lebenslust wiedergewinnt.

Der Vortrag ist hier neu und so wichtig, daß jeder Mann, jede Frau, jedes Fräulein, alle Berufstätigen, insbesondere aber werdende Mütter im eigensten Interesse diesen von ernster Wahrheit durchdrungenen Ausführungen beiwohnen sollten.

Eintrittskarten à 30 S abends am Saaleingang.

Es wird Ihnen ein neuer Weg der Kraft und Gesundheit, des Erfolges und Glückes gezeigt!

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache die verehrliche Einwohnerschaft von Durlach darauf aufmerksam, daß ich mein

Spezerei-, Wurst- und Flaschenbier-Geschäft

eröffnet habe. Ich werde jederzeit meiner werten Kundschaft mit frischer und guter Ware zu Diensten stehen.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

Heinrich Rausch, Ecke Linden- und Ahornstraße.

Freundliche Mansardenwohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör ist auf 1. April an anständige Familie zu vermieten. Sophienstr. 10 part.

Karlsruher Allee 9, 4 Stock, 1 großes Zimmer u. Küche, Auerstraße 1, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.

K. Willh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnung von 1 gr. Zimmer, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Schlachthausstr. 14, 1. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 2. Stock (Hinterh.) nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Pflanzstraße 59

Auerstraße 54 ist im Hinterhaus eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör auf 1. April zu vermieten. Lammstraße 43.

Moltkestraße 24, 4. Stock, ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Wasserloset wegen Wegzugs auf 1. April zu vermieten. Näheres Werderstraße 12, 1. St.

Zu vermieten

auf 1. April eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör. Zu erfragen Karlsruher Allee 7, Laden

Zwei schöne 3-Zimmerwohnungen mit Aussicht nach dem Turmberg sofort zu vermieten. Zu erfragen Moltkestraße 28 III links.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, 2 Kellern und Speicher im 2. Stock auf 1. April an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 3, 1. Stock.

2 Zimmer (ohne Küche) an einz. Person sofort od. 1. April zu vermieten. Carl Steinweg, Rittnerstr. 78.

Die Ärzte u. Professoren empfehlen als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswürdiges Mittel bei

Husten.

Heiserkeit, rauhem Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte Altbuchhorster Mineral-Pastillen (in Koll. n. a 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen außerdem täglich Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle (H. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wirksam, schleimlösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. Gütig in der Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16

Ziehung 18. Februar 1914

Karlsruher

Geld-Lotterie

2565 Geldgewinne bar ohne Abzug Mk.

28000

Möglicher Höchstgewinn

15000

1 Prämie

10000

etc. etc.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

25 Pf. extra empfiehlt u. versendet die Generalagentur

Eberhard Petzer, Karlsruhe

Ostendstraße 6

Hier bei: Conrad Pöhler, Carl Heß.



2 ältere Pferde,

gut im Zug, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ca. 18 Acker Wiese

auf der untern Hub sind zu verpachten. Angebote unter Nr. 43 an die Expedition d. Bl.

Gut Influenza

Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Auswurf, Schlaflosigkeit trinke man nur Tee „Opfi“, à 50 Pfg. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Stühle jeder Art

werden billig geflochten und repariert bei J. Matt, Kronenstraße 10.

Achtung!

Getragene Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Paar von 1 A an, hat fortwährend zu verkaufen Heinrich Schäfer, Durlach 33 Amalienstraße 33

Reparaturen werden prompt und billig auszuführen

Achtung!

Stühle jeder Art werden gut und dauerhaft geflochten von Frau Emma Kay, vorm. Flamm, Friedrichstraße 10, 1. St. Karte genügt!

Zu verpachten

ein Garten in der breiten Gasse, 252 qm Näheres Gröningerstr. 1, 3 St links

Zwei Maskenkostüme

(Bigeunerin und Hanauerin) sind billig zu verleihen Auerstraße 3, parterre.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten Lammstraße 30,

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heill

Morgen Mittwoch nach dem Turnen
Monatsversammlung
 im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Viel Eier

erzielt man sogar im Herbst und Winter durch die tägliche Beifütterung pro Huhn von 15-20 Gramm des sehr berühmten Geflügelfutters **Magut**. Zu haben bei **August Peter, Adler-Drogerie, Durlach.**

Georg Oehler

Hofkonditor.
 Fabrikation
 feiner Bonbons und
 Schokolade-Desserts.
Tee, Kaffee-Salons.
 Vornehmes Haus.
 Aufmerksame Bedienung.
Karlsruhe
 Herrenstr. 18
 in nächster Nähe der Kaiserstr.
 und des Großh. Hoftheaters.
 Gegr. 1857. Tel. 1652.

Neu! Keine kalten Füße mehr!
Heizbare Fussbank

D. R. G. M.
 Droschken-, Wagen-, Auto-,
 Kirchen- und Zimmerheizung.
 Rauch- und geruchlos.
 Glühkohlen-Verbrauch: 3 Stunden 1 Pf.
 Alleinfabrikant für den ganzen Bezirk Durlach:

Heinrich Kiefer

Möbelschreinerei, Durlach.

Neu! Kindertee
 gebe man
Dr. Buslebs wohlschmeckenden
Kindertee à Pak. 25 Pfg.
 Eine Wohltat für jede Mutter!
Adlerdrog. A. Peter, Hauptstr. 16


 Reichliche Auswahl,
 großartig, gut gewöhnt, zu verkaufen bei
Christof Brombacher,
 Kleine Gertrudenstr. Pergheimen.

Kinderkleider

und
Knaben-Anzüge
 werden schön und preiswert
 angefertigt.
Aue, Waldhornstr. 80, I.

Hilfsbank Sulzbach Obpf.
 gibt jedem neuang. Mitglied über
 21 Jahre Darlehen bis 1000 M.
 Beding. vollst. gratis.

Große Carnivals-Gesellschaft Durlach.
Maskenzug betreffend.

Hiermit bitten wir die verehrl. Vereine, die sich am Maskenzug beteiligen, ihre Vertreter zu einer Besprechung und zwecks Aufstellung des Zugprogramms am kommenden **Mittwoch, 4. Februar,** abends 1/9 Uhr, ins Gasthaus zum Krokodil (Nebenzimmer) zu entsenden

Der Elferrat.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Mache hierdurch der verehrl. Einwohnerschaft die ergebenste Mitteilung, daß ich die
Mehgerei und Wursterei Wilhelmstraße 1
 in Betrieb übernommen habe. Ich werde bestrebt sein, meine werten Abnehmer mit nur **prima Fleisch** und **Wurstwaren** zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch
 Hochachtungsvoll
Karl Bull jr., Metzgermeister.

Während der weissen Woche

vom 1. bis einschliesslich 9. Februar
 auf alle Artikel (ausgenommen Reste)

10 Prozent Rabatt

A. Burkhardt, Manufakturwaren
 Hauptstrasse 23

Bruchleidende

Mein Bruchband „**ideal**“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe** usw.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in **Karlsruhe: Samstag, 7. Februar,** von 9-12 Uhr, im Hotel „**Alte Post**“, Hebelstr. 2.

Bandag-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstrasse 46.

Ca. 400

Herren-Hüte

zum Aussuchen, nur solange
 Vorrat reicht, zum Spottpreis
à Mk. 1.50.

**Weintraub's An- u.
 Verkaufs-Geschäft**
 Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Azetylengas-Apparat

Schön möbliertes, heizbares
Zimmer per sofort oder später
 billig zu vermieten
Hauptstraße 24.

Schön möbliertes, heizbares
Zimmer per sofort oder später
 billig zu vermieten
Hauptstraße 24.

Medizinal-Cognac
Medizinal-Tokayer
Medizinal-Sect

und alle **Krankenweine**
 garantiert rein u. preiswert in der
**Einhornapotheke u.
 Löwenapotheke.**

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint, der gebrauchte

Stedenpferd-Seife
 (die beste Bienenmilch-Seife)
Sada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken

Schöne Maskenkostüme
 (Holländer in, Dröndl und Holländer)
 billig zu verleihen
Seboldstraße 16, 1. Stock

Maskenkostüme,

sowie **Clown u. Dominos** billig zu verleihen
 Auch werden dafelbst solche
 angefertigt
Hauptstr. 16 II.

Maskenkostüme
 sind billig zu verleihen
Friedrichstraße 9, 3. St. links.

Ein anständige Arbeiter kann
 Kost und Wohnung erhalten
Rägerstraße 1, 2. St. lks.

Bei dünnem, schwachem Haar,
 Kopfschuppen, Juckreiz und
Haarausfall

wird ärztlicherseits folgendes Rezept
 wärmstens empfohlen: Wöchentlich
 1maliges Waschen des Haars mit
**Zuckers kombinierten Kräuter-
 Shampoo** (Pak. 20 S.), daneben
 regelmäßiges kräftiges Einreiben
 des Haarbodens mit **Zucker's
 Original-Kräuter-Haar-
 wasser** (Fl. 125 u. 250 M.) und
**Zucker's Spezial-Kräuter-
 Haarnährfett** (Dose 60 S.)
 Grobartige Wirkung, von Tausen-
 den bestätigt. **Echt bei
 Aug Peter, Adler-Drogerie.**

Stadt Durlach.
Standesbüros-Auszüge.

- Geboren:**
 24. Jan.: Elisabeth B. Jakob Kirchner,
 Fabrikarbeiter.
 26. „ Jakob Heinrich, B. Jakob Adam
 Sawa der, Fuhrmann.
 26. „ Gustav Friedrich Ludwig, B.
 Gustav Friedrich Künzler,
 Fabrikarbeiter.
 28. „ Friedrich Anton, B. Friedrich
 Kappner, Kuischer.
Eheschließung:
 24. Jan.: Dr. Leopold Bull von hier,
 Metzgermeister, und Elise
 Faden von Stupfeich.
Storben:
 23. Jan.: Elisabeth geb. Dorst, Ehefrau
 des Johann Peter Harding,
 Schlosser, 57 Jahre alt.
 26. „ Jakob Ludwig Kunzmann, städt.
 Wagnermeister, 48 1/2 Joh e alt.
 26. „ Bertha Johanna Luise, B. Josef
 Bömel, Finanzassessor, 6 1/2
 Wochen alt.
 27. „ Johann Bauer, verwittw. Bier-
 brauer, 60 Jahre alt.
 29. „ Karoline geb. Goffert, Ehefrau
 des Karl Christmann, Post-
 isaffner a D., 69 Jahre alt.

Voraussichtliche Witterung am 4. Febr.
 Meist heiter, nachts kalt, untertags
 ziemlich mild.